

Königliches Gymnasium zu Culm.

Ostern 1910.

LXXII. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1909 bis Ostern 1910,

erstattet vom

Direktor Dr. Wilhelm Gerstenberg.



Danzig

A. Müller vorm. Wedelsche Hofbuchdruckerei
1910.

1910. Programm Nr. 32.



9CV
2

32



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Nr.	Gegenstände	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	Religionslehre {	katholische . .	2	2	2	2	2	2	2	+ 1	15
		evangelische. .	2	2	2	2	2	2	2	+ 1	11
		jüdische. . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	6
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	2	2	3	3+4	4+1	28
3	Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
5	Französisch	3	3	2*)	3	2	2	4	—	—	19
6	Englisch	2*)	3	—	—	—	—	—	—	—	5
7	Hebräisch, wahlfrei.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
8	Geschichte und Erdkunde. . . .	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
9	Rechnen und Mathematik. . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
10	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
11	Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
12	Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
13	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	10
14	Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	2	5
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	15
											306

*) Wahlfrei.

Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester 1909.

No.	Lehrer	Ordina- rate	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	Direktor Dr. Wilhelm Gerstenberg		6 Griech.	3 Dtsch.								9
2	Professor Dr. Julius Lange		7 Latein. 3 Franz.	6 Griech.	2 Franz.							18
3	Professor Waldemar Fabian	U I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					2 Natur.		20
4	Professor Dr. Joseph Malotka	O I	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.		7 Latein.			2 Gesch. 2 Erdk.			20
5	Oberlehrer Hermann Boenig	O II			7 Latein 5 Griech.	3 Dtsch.						22
			3 Turnen		3 Turnen							
6	Oberl. Dr. Emil Metzner, kath. Religionslehrer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Religion		2 Relig.	1 Relig. 5 Dtsch.		22
7	Oberlehrer Walter Dierfeld		Beurlaubt.									
8	Oberlehrer Max Müller, evang. Religionslehrer	U III	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Dtsch. 8 Latein		2 Relig.	1 Relig.		23
			2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion			
9	Oberlehrer Dr. Paul Rogozinski		3 Franz. 2 Englisch		3 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	2 Erdk.		21
10	Oberlehrer Gottfried Meyer	U II				4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.	4 Math.	4 Rechn.		24
11	Oberlehrer Theodor Starp	IV			3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 8 Latein	4 Dtsch.		24
			3 Turnen									
12	Seminarkandidat Dr. Joseph Bröcher	V						6 Griech.		8 Latein		14
13	Seminarkandidat Richard Seefeldt	O III					2 Dtsch. 8 Latein 6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.				22
			3 Turnen									
14	Seminarkandidat Dr. Georg Müller	VI		7 Latein		6 Griech.					8 Latein 3 Turn.	24
15	Seminarkandidat Georg Wand				3 Dtsch.		2 Gesch. 1 Erdk.				2 Erdk. 2 Natur.	10
16	Technischer Lehrer Leo Szuchmielski	}	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Natur.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schrb.	27
			2 Schreiben		1 Singen		2 Chorsingen		2 Singen			
17	Rabbiner Dr. Guttman, jüd. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion		2 Religion			6

Bis zu den Sommerferien erteilte außerdem in Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Starp der Kandidat Dr. Bröcher in IV 3 Deutsch, in V 4 Deutsch, in der kombinierten IV und V 3 Turnen, der Kandidat Wand in O II und U II je 3 Geschichte, in IV 8 Latein.

Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1909/10.

No.	Lehrer	Ordina- riate	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	
1	Direktor Dr. Wilhelm Gerstenberg		6 Griech.	3 Dtsch.								9	
2	Professor Dr. Julius Lange		7 Latein 3 Franz.	6 Griech.	2 Franz.							18	
3	Professor Waldemar Fabian	U I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					2 Natur.		20	
4	Professor Dr. Joseph Malotka	O I	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.		7 Latein			2 Gesch. 2 Erdk.			20	
5	Oberlehrer Hermann Boenig	O II			7 Latein 6 Griech.	3 Dtsch.						22	
			3 Turnen		3 Turnen								
6	Oberl. Dr. Emil Metzner, kath. Religionslehrer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Religion		2 Relig.	1 Relig. 5 Dtsch. 2 Religion		22	
7	Oberlehrer Walter Dierfeld		Beurlaubt.										
8	Oberlehrer Max Müller, evang. Religionslehrer	U III	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Dtsch. 8 Latein 2 Religion		2 Relig.	1 Relig. 2 Religion		23	
9	Oberlehrer Dr. Paul Rogozinski		3 Franz. 2 Englisch		3 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	2 Erdk.		21	
10	Oberlehrer Gottfried Meyer	U II			4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.	4 Math.	4 Rechn.			24	
11	Oberlehrer Theodor Starp	IV			3 Gesch.				3 Dtsch. 8 Latein 3 Turnen	4 Dtsch.	2 Natur.	23	
12	Probekandidat Dr. Georg Müller	VI		7 Latein		6 Griech.					8 Latein 3 Turn.	24	
13	Seminarkandidat Fritz Heusinger				(2 Math.) (2 Phys.)				(2 Erdk.)			(6)	
14	Seminarkandidat Walter Peters						2 Dtsch.	6 Griech.				8	
15	Seminarkandidat Dr. Max Brennich	V					6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen		8 Latein	2 Erdk.	22	
16	Seminarkandidat Dr. Günther Eberhardt				3 Dtsch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.					9	
17	Seminarkandidat Dr. Albert Gantz	O III					8 Latein					8	
18	Seminarkandidat Friedrich Prediger				(2 Hom.)				(2 Gsch.)			(4)	
19	Technischer Lehrer Leo Szuchmielski		2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Natur.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schrb.	27	
								2 Schreiben		2 Singen			
			1 Singen										
			2 Chorsingen										
20	Rabbiner Dr. Guttman, jüd. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion		2 Religion			6	

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Der Unterricht wird erteilt auf Grund des Lehrplans der Gymnasien, wie er in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle 1901, Verlag des Waisenhauses) festgestellt ist. Deshalb sind die folgenden Mitteilungen auf die **wechselnden** Aufgaben in der Lektüre und den schriftlichen Arbeiten beschränkt.

A. Lektüre.

1. Deutsch:

O I: Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Schillers Braut von Messina. Grillparzers Ahnfrau. Lessings Hamburger Dramaturgie. Hebbels Agnes Bernauer. Goethes Tasso.

U I: Klopstocks Oden; einzelne Stellen aus dem Messias. Schillers Wallenstein. Shakespeares Macbeth. Lessings Emilia Galotti. Kleists Prinz von Homburg. Grillparzers Goldenes Vließ. Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl).

O II: Mittelhochdeutsche Dichtungen: Nibelungen, Parzival, Walther, Gudrun. Goethe, Hermann und Dorothea; Egmont. Kleists Hermannsschlacht (Privatlektüre). Schillers Maria Stuart.

U II: Balladen von Schiller und Uhland. Schillers Lied von der Glocke. Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans.

O III: Balladen von Schiller, Goethe und Uhland. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Prosastücke aus dem Lesebuch. — Privatim: Uhland, Ludwig der Baier.

2. Lateinisch:

O I: Plautus, Trinummus. Tacitus, Germania. Cicero, Pro Murena. Horaz, Epoden, Satiren und Episteln. Extemporieren aus Livius.

U I: Tacitus, Germania. Cicero, In Verrem IV. Auswahl aus den römischen Elegikern (Catull, Tibull, Propertius, Ovid). Horaz, Oden 1—3, Epoden (Auswahl). Extemporieren aus Livius.

O II: Cicero, Pro rege Deiotaro. Livius I, II, XXII (mit Auswahl). Vergil, Aeneis III—VIII mit Auswahl.

U II: Cicero, In Catilinam. Ovid, Metamorphosen. Livius I und II mit Auswahl. Cicero, De imperio Cn. Pompei. Vergil, Aeneis I und II mit Auswahl.

O III: Caesar, Bellum Gallicum V—VII. Ovid, Metamorphosen Buch 1—3 (Auswahl).

U III: Caesar, Bellum Gallicum I—IV (Auswahl).

3. Griechisch:

O I: Sophocles, König Oedipus. Demosthenes, Olynthische Reden. Homer Ilias XIII—XXIV.

U I: Sophocles, Aias. Plato, Phaedo. Thucydides VI und VII mit Auswahl. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. Extemporieren aus Thucydides.

O II: Herodot V—VII mit Auswahl. Homer, Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl. Xenophon, Memorabilien (mit Auswahl).

U II: Xenophon, Anabasis III und IV.. Hellenika I (Auswahl). Homer, Odyssee I—VIII (Auswahl).

O III: Xenophon, Anabasis I und II (Auswahl).

4. Französisch:

O I: Molière, Femmes Savantes. Barrau, Histoire de la révolution française. Choix de poésies françaises.

U I: Zola, La débâcle. Racine, Iphigénie. Choix de poésies françaises.

O II: Laurie, Mémoires d'un collégien. Scribe, Bertrand et Raton. Choix de poésies françaises.

U II: Daudet, Tartarin de Tarascon. Choix de poésies françaises.

5. Englisch:

O I und U I: Kron, The little Londoner.

O II: Jerome, Three Men in a boat.

6. Hebräisch:

I: 1. Samuelis (Auswahl); ausgewählte Psalmen.

B. Aufsätze.

O I: 1. Licht- und Schattenseiten in dem Wesen Phaons in Grillparzers Sappho. 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Klassenaufsatz.) 3. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 4. Berta und Beatrice. Ein Vergleich. 5. Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht: Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. 6. Weshalb mordet Macbeth den König Duncan, und wie rächt sich an ihm die unselige Tat? 7. Die Leidenschaft vernichtet das Beste und die Besten. 8. Und was man ist, das blieb man andern schuldig. (Prüfungsarbeit).

U I: 1. Großer Menschen Werke zu seh'n, schlägt einen nieder; doch erhebt es auch wieder, daß so etwas durch Menschen geschah'n. (Rückert.) 2a) Was lehren Sage, Geschichte und Dichtung über das Wesen der Freundschaft? b) Weshalb ist Wallenstein des Lagers Abgott und der Länder Geißel? 3. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. (Klassenaufsatz.) 4. Max Pikkolominis Glück und Ende. 5. Mit welchem Rechte können wir auf Shakespeares Macbeth Schillers Worte anwenden: „Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat“? 6. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Klassenaufsatz.) 7. Wann entschließt sich der große Kurfürst in Kleists Prinzen von Homburg dazu, den Prinzen zu begnadigen? 8. Weshalb treibt der moderne Mensch Bergsport? (Klassenaufsatz.)

O II: 1. Wer zur Höhe will, darf die Mühe nicht scheuen! 2. Inwiefern bietet uns das Nibelungenlied ein Kulturbild des Mittelalters? 3. Horand (Eine Charakteristik). 4. Parzivals Lebensgang. (Klassenaufsatz.) 5. Die Wirtin zum „Goldenen Löwen“. 6. Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die Erbitterung und Auflehnung der Niederländer gegen die spanische Herrschaft. (Klassenaufgabe.) 7. Mit welchem Rechte kann Kleists Hermannsschlacht als Tendenzdrama betrachtet werden? 8. Leicester, Talbot und Burley, eine vergleichende Charakteristik. (Klassenaufsatz.)

U II: 1. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 2. Die Beziehungen des menschlichen Lebens zu den einzelnen Vorgängen des Glockengusses. 3. Unser Bismarckturm und seine Einweihung (Klassenaufsatz). 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. Die Wichtigkeit des Waldes. 6. Die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte (Klassenaufsatz). 7. Wodurch erhält das Bündnis der drei Männer im Hause Walter Fürsts eine besondere Bedeutung? 8. Wie hat Schiller die Vorfabel in Wilhelm Tell eingeflochten? 9. Frankreich vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 10. Karl VII. als König und Mensch. (Klassenaufsatz.)

O III: 1. In Poseidons Fichtenhain (nach Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“). 2. Der Streit zwischen den Legaten Sabinus und Cotta (nach Cäsar, Bellum Gallicum V, 24—27). 3. Ein Tag aus den Sommerferien. 4. Welche Verdienste erwarb sich der erste Hohenzoller um die Mark Brandenburg? (Klassenaufsatz) 5. Der Taucher (nach Schillers Ballade). 6. Ist die Siegesfeier der Griechen nach dem Falle Trojas, wie sie Schiller im „Siegesfest“ erzählt, ein Fest ungetrübter Freude? 7. Wie sühnt Adalbert von Falkenstein in Uhlands Trauerspiel „Ernst, Herzog von Schwaben“ seine Blutschuld? 8. Gegen wen hat Ludwig der Baier den Besitz seiner Kaiserkrone zu verteidigen? (Nach Uhlands Schauspiel „Ludwig der Baier“) 9. Inwiefern kann man das Wort König Ottokars von Böhmen: „Ich gehe meinen Gang, was hindert, fällt!“ als den Wahlspruch des Königs bezeichnen? 10. Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast, ein jeder Stand hat seinen Frieder, ein jeder Stand hat seine Last. (Klassenaufsatz.)

C. Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Michaelis 1909.

Deutsch: Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.

Lateinisch: Ein freies Skriptum.

Griechisch: Xenophon, Hellenika III, c. 1, 10—14.

Mathematik: 1. Eine Jahresrente von 600 Mark, 10 Jahre zahlbar, ist dreimal nicht abgehoben worden. Durch welche Summe kann sie am 4. Zahlungstage bei $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsen abgelöst werden? 2. Hamburg und Triest haben die geographischen Breiten $\varphi = +53^\circ 33'$, $\varphi = +45^\circ 39'$ und die Längen $\lambda = 9^\circ 58'$, $\lambda = 13^\circ 46'$ östlich von Greenwich. Welches ist ihre kürzeste Entfernung? 3. In eine Kugel von 3,0536 cbm Inhalt ist ein Cylinder mit quadratischem Achsenschnitt eingeschrieben. Wie groß ist sein Inhalt? 4. Wie lang sind die beiden durch den Punkt P, $(3, > 0)$ bestimmten zugeordneten Durchmesser der Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$?

2. Ostern 1910.

Deutsch: Und was man ist, das blieb man andern schuldig.

Lateinisch: Ein freies Skriptum.

Griechisch: Lysias, *Κατὰ Ἀγοράων* 6—12.

Hebräisch: 1. Samuelis 4, 1—5.

Mathematik: 1. Eine Rente von 1600 Mark wird für 25 000 Mark gekauft. Wieviel Jahre wird sie bei $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsen gezahlt? 2. In und um ein regelmäßiges Tetraeder

mit der Kante $\alpha = 15^\circ$ ist ein Kegel zu beschreiben. Wie groß ist der Rauminhalt der beiden Kegel? 3. Wo und wann geht am 21. Juni die Sonne in Danzig auf, wenn $\varphi = +54^\circ 21' 24''$ und die Schiefe der Ekliptik $\varepsilon = 23^\circ 27'$ gegeben sind? 4. Durch den Punkt $(3, < 0)$ der Ellipse $9x^2 + 25y^2 = 225$ sind die Brennstrahlen gezogen. Welches sind ihre Gleichungen und welchen Winkel schließen sie ein?

D. Wahlfreier Unterricht.

Da das **Englische** als **verbindlicher** Lehrgegenstand in den drei oberen Klassen allmählich an Stelle des verbindlichen französischen Unterricht tritt, wurde im abgelaufenen Schuljahre nur noch in I **wahlfreier** englischer Unterricht erteilt, an dem im Sommerhalbjahr 17, im Winterhalbjahr 12 Schüler sich beteiligten.

An dem wahlfreien **französischen** Unterricht in O II nahmen im Sommer 24, im Winter 14 Schüler teil.

Am **hebräischen** Unterricht beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 13, aus O II 18 Schüler, im Winterhalbjahr aus I 13, aus O II 14 Schüler.

Den fakultativen **Zeichen**unterricht besuchten aus den Klassen U II bis O I 15 Schüler.

Der in den früheren Jahren erteilte **Stenographie**unterricht mußte in diesem Jahre wegen ungenügender Beteiligung ausfallen.

E. Technischer Unterricht.

1. Turnen und Verwandtes.

Die Anstalt besuchten im Sommer insgesamt 252, im Winter 244 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 23	im Winter 27	fand Befreiung nur auf kürzere Zeit statt, je nachdem eine solche nach überstandener Krankheit oder bei einer Verletzung für nötig befunden wurde.
Aus andern Gründen:	im Sommer 0	im Winter 0	
Zusammen:	im Sommer 23	im Winter 27	
Von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 9%	im Winter 11%	

Bei 9 zu unterrichtenden Klassen bestanden 5 Turnabteilungen; zu der kleinsten gehörten 31, zu der größten 50 Schüler. Den Turnunterricht, für den wöchentlich 15 Stunden angesetzt waren, erteilten die Oberlehrer **Boenig** und **Starp** und die Kandidaten **Dr. Müller** und **Dr. Brennich**. Das Gymnasium besitzt zur uneingeschränkten Benutzung eine eigene Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Anstaltsgebäudes und einen geräumigen Schulhof, der bei günstiger Witterung zu den Turnübungen benutzt wird. Turnspiele fanden im Sommer allwöchentlich am Mittwoch und Sonnabend von 5—7 Uhr nachmittags unter Teilnahme sämtlicher Turnschüler auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen Exerzierplatze des hiesigen Jägerbataillons statt, der von dem Herrn Bataillonskommandeur in lebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt war. Die Aufbewahrung der Spielgeräte wurde

auch in diesem Sommer wieder von dem in der Nähe des Spielplatzes wohnenden Herrn Gutsbesitzer **Eitner** freundlichst übernommen, wofür ihm verbindlichster Dank gesagt wird.

Eine Ergänzung fanden die Turnübungen durch fleißig von den Schülern der Oberklassen auf dem Schulhofe geübtes **Tennis**spiel.

Zum **Schwimmen** war im Sommer in der städtischen Flußbadeanstalt an der Weichsel Gelegenheit gegeben.

Die **Ruder**abteilung, der 17 Schüler der oberen Klassen angehörten, und die über zwei Vierer-Gigs und ein eigenes geräumiges Bootshaus verfügt, unternahm außer den wöchentlich zweimal auf der Weichsel stattfindenden Übungsfahrten in den Pfingstferien eine Fahrt nach Danzig, ferner verschiedene Tourenfahrten nach Graudenz, Sartowitz, Schwetz u. a.

2. Zeichnen.

V. Freihandzeichnen. Versuche im Zeichnen einfacher Gegenstände aus dem Gedächtnisse mit Kohle auf Packpapier und mit Kreide an der Wandtafel; später Zeichnen mit Bleistift nach einfachen flachen Gebrauchsgegenständen, gepreßten Blättern. Farbentreffübungen.

IV. Freihandzeichnen nach natürlichen Blättern in grüner und herbstlicher Färbung, nach Schmetterlingen, Fliesen, Stoffmustern und Tapeten, nebenher mit Kohle auf Packpapier und mit Kreide an der Wandtafel aus dem Gedächtnisse und nach Gegenständen.

III. Zeichnen und Malen nach Schmetterlingen, Fliesen, Federn. Körperzeichnen erst runder, dann eckiger Gegenstände, einzelner Vogelteile und Schulgeräte.

II.—I. Zeichnen und Malen nach natürlichen Gegenständen, Vasen, Gläsern, Bechern, Kannen, Früchten, ausgestopften Tieren, Schulgeräten. Projektionszeichnen.

3. Schreiben.

Übungen im Schreiben der Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets in ihrer genetischen Reihenfolge nach Vorschrift des Lehrers. — Rundschrift. — Den Schülern der Quarta wurde am Ende des Schuljahres Gelegenheit gegeben, die griechische Schrift zu erlernen.

4. Singen.

In VI und V begann der Unterricht mit der Erlernung der Noten, der Takt- und Notenarten und mit Treffübungen. Daneben wurden zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder eingeübt.

Gemischter Chor VI—I. Einübung von Liedern aus dem Chorbuche des „Sängerhain“.

Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher:

Fach	Klasse	Lehrbuch
Religionslehre a) katholische:	VI—V VI—IIIb IV—IIIa IIIa IIb—Ia	Diözesan-Katechismus. Schuster, Biblische Geschichte. Schmitz, Größerer Katechismus. Kempf, Liturgik. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, 4 Teile.
b) evangelische:	VI—Ia	Achtzig Kirchenlieder. Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen. Von Ostern 1910 ab für beides: Meinhard und Krieschen, Evang. Schulgesangbuch für Westpreußen. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
Deutsch:	VI—IV III—IIb IIa—Ia	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 3 Teile. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abteilung für Tertia und Sekunda. Buschmann, Deutsches Lesebuch, Prosa-Teil.
Lateinisch:	VI—Ia IIIb—Ia	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Teil 1—5. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B.
Griechisch:	IIIb—Ia IIIb IIIa	Kaegi, Griechische Schulgrammatik. Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 1. Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 2.
Französisch:	IV—IIIb IIIa—Ia	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E. Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe B.
Englisch:	IIb—Ia	Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B.
Hebräisch:	IIa—Ia	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik (kl. Ausg.). Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch.
Geschichte:	IV—IIb IIa—Ia IV—Ia	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, Teil 1—4. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil 1—3. Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde:	V—IIb VI—I	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1—5 Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Rechnen:	VI—IV	Schellen, Aufgaben z. Gebrauch b. Rechenunterricht, Ausgabe A, I. Teil.
Mathematik:	IV—Ia IIIb—Ia IIb—Ia	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Schloemilch, Logarithmen.
Naturgeschichte:	VI—IIIa	Bail, Neuer meth. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Bail, Neuer meth. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
Physik:	IIIa—Ia	Sumpf-Pabst, Grundriß der Physik, Ausgabe A.
Singen:	VI—Ia	Erk und Greef, Chorbuch des „Sängerhain“. Kaffler, Laudate Dominum.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Danzig 1909. 24. März. Wer das Zeugnis, welches ihm bei einer preußischen Real- oder Oberrealschule erteilt worden ist, durch den Nachweis der für den Eintritt in eine bestimmte Klasse einer lateintreibenden höheren Lehranstalt erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen zu ergänzen wünscht, hat sich unter Vorlegung dieses Zeugnisses bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Prüfung zu melden, dessen Amtsbereiche er durch den Wohnort der Eltern oder durch den Ort der von ihm zuletzt besuchten höheren Schule angehört; dabei ist bestimmt anzugeben, ob und wo er schon früher den Versuch gemacht hat, diese Prüfung zu erledigen. Der Prüfling wird in der Regel einer lateintreibenden Vollanstalt überwiesen werden, wo er sich einer schriftlichen und mündlichen Prüfung zu unterziehen hat. Bei der Prüfung früherer Oberrealschüler behufs Feststellung der für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache ist für ausreichend zu erachten eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche und der Nachweis der Kenntnisse der lateinischen Elementargrammatik im Anschluß an die mündliche Übersetzung eines leichteren Schriftstellers, z. B. Cäsars.

7. April. Die Einführung des verbindlichen Unterrichts im Englischen an Stelle des verbindlichen französischen Unterrichts in den drei oberen Klassen, zunächst in Obersekunda, wird genehmigt.

23. April. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des im Teubnerschen Verlage erschienenen zweibändigen Werkes „Schaffen und Schauen“ als Schülerprämie übersandt. (Das Buch wurde dem Unterprimaner Ernst Alberty verliehen.)

24. April. Der Herr Minister überreicht der Anstalt als Geschenk je ein Exemplar des Röchlingschen Bildes „Die Batterie Gnügge bei Gravelotte“ und der „Veteranensammlung“ von Reichert.

25. April. Der Herr Minister hat zur Förderung des turnerischen Ruderns eine weitere Beihilfe von 600 Mark bewilligt.

10. Mai. Auf den am 10. Juli gefeierten 400jährigen Geburtstag Calvins soll in den evangelischen Religionsstunden vor dem 10. Juli in geeigneter Weise hingewiesen werden.

10. Juni. Als Geschenk des Herrn Ministers wird die Ulbrichsche Radierung „Das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg“ überwiesen.

16. August. Die „Anweisung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten“ ist im Buchhandel für 10 Pfg. erhältlich und wird zur Anschaffung empfohlen.

12. Oktober. Diejenigen Studierenden, welche sich der-Hauptprüfung im Maschinen-Ingenieurwesen und in der Elektrotechnik unterziehen wollen und zu Ostern die Reifeprüfung bestanden haben, beginnen oft unzweckmäßigerweise sofort mit dem Studium oder leisten das ganze Jahr der vorgeschriebenen Werkstätentätigkeit ab, während es zweckmäßiger ist, daß sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen, da der Lehrplan für Studierende der genannten Fächer im großen und ganzen unter der Voraussetzung aufgestellt ist, daß das Studium mit dem Wintersemester

begonnen wird. Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstatttätigkeit durchmachen.

12. November. Den Kandidaten des höheren Lehramts wird fortan bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Französischen, Englischen und Deutschen die Zeit des Besuches der Königlichen Akademie in Posen auf die vorgeschriebene Studiendauer bis zu zwei Halbjahren allgemein angerechnet.

7. Dezember. Dem Zweck der Einrichtung der Schulgeldbefreiung, nur **wirklich tüchtigen** Schülern der weniger bemittelten Klassen den Besuch der höheren Lehranstalten zu erleichtern, entspricht es, daß die zur Entscheidung berufenen Stellen mit Vorsicht und Zurückhaltung verfahren und neben der Bedürftigkeit die **Würdigkeit** einer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

25. Dezember. Der Herr Minister genehmigt, daß von den Überschüssen der Anstalt weitere 800 Mark zum Bau des Bootshauses verwandt werden.

14. Januar 1910. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres müssen alle Schüler, die am Turnen teilnehmen, mit Turnschuhen versehen sein und dürfen den Turnraum nur in Turnschuhen betreten.

21. Februar. Die General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens macht darauf aufmerksam, daß Primanern höherer Lehranstalten, die nach einjährigem Besuch der Prima in die Armee als Fahnenjunker eintreten, nach Maßgabe ihrer Schulzeugnisse die Fähnrichprüfung erlassen werden darf. Jungen Leuten, die ohne Abiturientenprüfung sich zum Dienst Eintritt als Fahnenjunker melden, ist deshalb anzuraten, wenigstens ein Jahr die Prima zu besuchen, um sich nicht dem Pressebesuch mit seinem Gefahren auszusetzen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Das Schuljahr 1909/10** wurde **Donnerstag, den 15. April 1909** morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen und einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet. Darauf wurden den Schülern die üblichen Mitteilungen inbetriff des Stundenplans usw. gemacht. Der Unterricht begann an demselben Tage um 10³/₄ Uhr, während die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler schon am Tage vorher stattgefunden hatte.

2. **Veränderungen im Lehrerkollegium.** Von den beiden durch den schon im vorigen Jahresbericht erwähnten Fortgang der Oberlehrer Dux und Dr. Melcher freiwerdenden Oberlehrerstellen wurde nur eine wieder besetzt und zwar durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer **Starp** vom königlichen Gymnasium in Schwetz, der schon als Seminarkandidat ein Jahr lang dem hiesigen Lehrerkollegium angehört hatte.

Johann Theodor Starp, geboren am 30. Oktober 1880 zu Ahlen (Westf.) besuchte das Gymnasium zu Warendorf (Westf.) bis Ostern 1901, studierte dann in Münster und Berlin Deutsch, Geschichte und Erdkunde und bestand am 8. Juli 1905 in Münster das Staatsexamen. Vom 1. Oktober 1905 bis zum 1. Oktober 1906 genügte er in München seiner Militärpflicht. Darauf wurde er zur Ableistung des Seminarjahres dem pädagogischen Seminar am Kgl. Gymnasium in Graudenz überwiesen, war aber gleichzeitig während des ganzen Jahres mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Kgl. Gymnasium zu Culm beauftragt. Das Probejahr legte er am Kgl. Gymnasium zu Löbau ab. Am 1. Oktober 1908

wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Königl. Gymnasium in Schwetz überwiesen und am 1. April 1909 am Kgl. Gymnasium in Culm als Oberlehrer angestellt. Er ist Leutnant der Reserve im 1. Westfälischen Infanterie-Regiment No. 13.

Die Verwaltung der anderen erledigten Oberlehrerstelle wurden den Seminarkandidaten **Dr. Bröcher** und **Wand** übertragen.

Gleichzeitig wurde der formell dem Lehrerkollegium angehörende, aber zur Kreisschulinspektion nach Schneidemühl beurlaubte Oberlehrer **Bernhard Meyer** an das Kgl. Gymnasium in Pr. Friedland versetzt und statt seiner der Oberlehrer **Dierfeld** dem hiesigen Gymnasium überwiesen; doch nahm dieser infolge seiner Beurlaubung an die deutsche Schule in Mexiko seine Tätigkeit ebenfalls nicht auf.

Am 1. Oktober 1909 verließen die dem pädagogischen Seminar angehörenden Kandidaten nach Ablauf ihres Seminarjahres die Anstalt bis auf Herrn **Dr. Georg Müller**, der zur Ableistung seines Probejahres am Gymnasium verblieb und auch weiterhin mit der Vertretung des beurlaubten Oberlehrers **Dierfeld** beauftragt wurde. Dem neu beginnenden Seminar-kursus wurden überwiesen die Kandidaten **Dr. Brennich**, **Dr. Eberhardt**, **Dr. Gantz**, **Dr. Heusinger**, **Karl Müller**, **Peters**, **Prediger** und **Wieferich**. **Dr. Brennich** wurde gleichzeitig mit der Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle, die Kandidaten **Dr. Eberhardt**, **Dr. Gantz** und **Peters** mit der Verwaltung der unbesetzten Oberlehrerstelle beauftragt. Den Kandidaten **Müller** und **Wieferich** wurde die Verwaltung von Hilfslehrerstellen an der Kgl. Realschule in Culm bzw. an der Oberrealschule in Graudenz übertragen.

3. **Unterbrechung des regelmäßigen Unterrichts.** Oberlehrer **Starp** war zu einer längeren militärischen Übung vom Beginn des Schuljahrs bis zu den Sommerferien beurlaubt. Oberlehrer **Dr. Rogozinski** nahm vom 10.—27. Mai an einem Kursus zur Ausbildung von Rudern in Wannsee bei Berlin, Professor **Dr. Malotka** vom 11.—16. Oktober an einem Kursus für Deutsch an der Königlichen Akademie in Posen teil. Sonstige Beurlaubungen fanden nur in geringem Maße statt. Ebenso war der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums im abgelaufenen Jahre gut, sodaß Vertretungen nur an wenigen Tagen erforderlich wurden.

4. **Der Gesundheitszustand der Schüler** war ebenfalls durchaus befriedigend; epidemische Krankheiten traten nicht auf.

5. **Schulfeiern.** An den patriotischen Gedenktagen wurden die Schüler in den ersten Morgenstunden durch Ansprachen in den einzelnen Klassen an die Bedeutung des Tages erinnert.

Das im vorigen Jahre in Aussicht gestellte **Bootshaus** des **Rudervereins** konnte zum Teil aus Anstaltsmitteln, zum Teil aus freiwilligen Beiträgen bereits im Frühjahr 1909 auf dem linken Weichselufer an einem günstig gelegenen Platze, der uns von der Strombauverwaltung freundlichst zur Verfügung gestellt war, errichtet werden und wurde am 5. Juni feierlich seiner Bestimmung übergeben. Das Haus, das außer dem Aufbewahrungsraum für die Boote ein Ankleidezimmer für die Rudermannschaft enthält und mit einer Veranda versehen ist, hat eine Länge von 16 m und eine Breite von 6 m; die Höhe der Frontwände beträgt 3,70 m, in der Mitte 4,40 m. Zum Schutz gegen das Hochwasser ist es auf starken Pfählen erbaut, die 3 m über dem Erdboden stehen; den Zugang vermittelt eine Seitenrampe. Zur Einweihungsfeier hatte sich außer dem Lehrerkollegium mit seinen Damen und seinen Schülern ein nach Hunderten zählendes Publikum eingefunden. Die Weiherede, die in ein

Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausklang, hielt der Unterzeichnete, worauf der Protektor des Rudervereins, Herr Oberlehrer **Dr. Rogozinski** mit dankbaren Worten derer gedachte, die zur Vollendung des Baues beigetragen hatten. Besonderer Dank wurde abgestattet dem Erbauer, Herrn Zimmermeister **Schilling**, sowie den Herren **Walter Smolinske** und **Richard Kuschy**, die durch namhafte Schenkungen zur inneren Ausstattung des Hauses beigetragen hatten. Am Abend fand im Kaiser Wilhelm-Schützenhause vor vollbesetzter Saale eine Aufführung der Mitglieder des Rudervereins statt, an die sich ein geselliges Beisammensein des Lehrerkollegiums mit den Schülern der oberen Klassen und ihren Angehörigen anschloß.

Die diesjährigen **Klassenausflüge** fanden am 24. Juni statt. Die Schüler der Oberprima waren schon am Tage vorher mit ihrem Ordinarius zu einem zweitägigen Ausfluge nach Marienburg, wo das Ordensritterschloß besichtigt wurde, Elbing, Kahlberg, Tolkemit, Kadinen, Panklau und Vogelsang aufgebrochen. Die Unterprimaner fuhren nach Marienburg, statteten ebenfalls dem Ritterschloß einen Besuch ab und kehrten über Rehhof nach Culm zurück. Die Obersekundaner wanderten durch die Plutowoer Parowe nach Kokotzko, wohin auch die Quartaner auf Leiterwagen gefahren waren. Die Untersekunda sowie die beiden Tertien hatten die Stadt Thorn als Ziel ihres Ausflugs gewählt und besichtigten ihre Sehenswürdigkeiten, während die Quintaner und Sextaner unserer Nachbarstadt Schwetz einen Besuch abstatteten.

Am 18. August nahmen Lehrer und Schüler an der feierlichen Einweihung des auf einer Anhöhe in der Nähe von Culm erbauten **Bismarckturmes** teil.

Am 2. September wurde unter zahlreicher Beteiligung des Publikums die **Sedanfeier** durch einen öffentlichen Festakt in der Aula begangen. Die Festrede des Herrn Oberlehrers **Dr. Rogozinski** behandelte die Entwicklung der deutschen Kaiseridee im 19. Jahrhundert.

Am 29. Oktober nahm das Lehrerkollegium vollzählig an der **Einweihung** des neuen Gebäudes der hiesigen **Kgl. Realschule** sowie an dem nachfolgenden Festmahl und der am Abend im Schützenhause stattfindenden Aufführung teil.

In den deutschen Stunden des 10. Novembers oder der letzten ihm vorhergehenden wurden die Schüler auf den **150jährigen Geburtstag Schillers** hingewiesen und daran erinnert, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.

Zur Feier des **Allerhöchsten Geburtstages** Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar 1909 in der festlich geschmückten Aula ein Festakt statt, zu dem sich das Publikum, darunter die Vertreter der Militär- und Zivilbehörden, wiederum außerordentlich zahlreich eingefunden hatte. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer **Meyer**, der sich über das Verhältnis zwischen christlichem Glauben und moderner Naturwissenschaft aussprach. Zum Schluß überreichte der Unterzeichnete die vom Herrn Minister verliehene Kaiserprämie, „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus, dem Obertertianer **Glema**.

Am 7. Februar 1910 veranstaltete die **Schülerkapelle** im Kaiser Wilhelm-Schützenhause ein gut besuchtes **Konzert**, das von den Fortschritten der Kapelle erfreuliches Zeugnis ablegte und großen Beifall fand. Nach Schluß des Konzerts durften die Schüler der oberen Klassen im Beisein ihrer Angehörigen und des Lehrerkollegiums noch einige Stunden dem Tanze sich widmen.

Am 4. September hielt der Mechaniker **Liebetau** in der Aula einen **Experimentiervortrag** über Funkentelegraphie.

7. Die **Reifeprüfung** des **Herbsttermins** wurde am 25. August 1909 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. **Kahle** abgehalten. Von den sechs zugelassenen Oberprimanern bestanden zwei die Prüfung. Am Tage vorher hatte der Herr Provinzialschulrat dem Unterricht der Seminarkandidaten beigewohnt.

Die **Reifeprüfung** des **Ostertermins** fand ebenfalls unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. **Kahle** am Nachmittage des 11. und am Morgen des 12. Februar 1910 statt. Zugelassen waren 13 Oberprimaner, von denen 12 die Prüfung bestanden; 3 von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am Morgen des 11. Februar wohnte der Herr Provinzialschulrat wiederum dem Unterrichte der Seminarkandidaten bei.

8. Der **Gottesdienst** für die **katholischen** Schüler fand am Sonntag um 9 Uhr; am Dienstag und Freitag eine halbe Stunde vor Beginn des Vormittagsunterrichts in der Gymnasialkirche statt.

Für die **evangelischen** Schüler wurde an denselben Wochentagen wie für die katholischen eine Viertelstunde vor Beginn der ersten Morgenstunde eine Andacht von dem Religionslehrer abgehalten.

Am 28. Juni wurden 22 **katholische** Schüler, die in besonderen Stunden vom Oberlehrer **Dr. Metzner** vorbereitet waren, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Die übrigen katholischen Schüler gingen viermal gemeinschaftlich zu den heiligen Sakramenten wobei mehrere geistliche Herren aus Culm und Umgegend dem Religionslehrer dankenswerte Unterstützung leisteten.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1909/10.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909. . .	19	27	28	16	29	32	27	29	24	231
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1908/09	10	3	4	1	4	4	2	2	1	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	20	15	22	23	20	23	19	—	162
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	7	5	3	3	2	1	29	50
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909/10	29	24	26	27	29	28	30	24	33	250
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester . .	2	1	4	1	—	—	4	—	—	12
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	27	23	22	26	29	28	27	26	35	243
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1910 . .	26	23	23	26	29	28	27	26	35	243
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910	20,7	19,6	18,5	17,3	15,9	14,9	13,6	12,3	11,4	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	184	59	—	7	121	129	—
2. Am Anfange des Wintersemesters .	178	58	—	7	120	123	—
3. Am 1. Februar 1910	177	59	—	7	121	122	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1909 22 Schüler, von denen 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

3. Übersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

(Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.)

Nr.	N a m e n	Ge- burts- datum	Kon- fession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt am Gym- nasium in der Prima Jahre	Gewählter Beruf
-----	-----------	------------------------	-----------------	------------	------------------------------------	---	--------------------

Michaelis 1909.

1	Maslowski, Alexander	6. 1. 86	kath.	Schwetzw	Schneidermeister, Dt. Eylau	4½	3½	Theologie
2	Wojtaszewski, Kasimir	17. 2. 88	kath.	Poln. Brzozie, Kr. Strasburg	Gutsverwalter, Wimislowo	9½	2½	Theologie

Ostern 1910.

1	Chmielecki, Stanislaus	5. 4. 88	kath.	Brust, Kr. Dirschau	Gutsbesitzer, Brust	4	3	Rechte
2	Jachecki, Johann	26. 12. 86	kath.	Wirsitz	Bäckermeister, Wirsitz	11½	4	Theologie
3	Kensik, Anastasius	27. 9. 90	kath.	Culm	Fleischermeister, Culm	10	3	Theologie
4	*Komorowski, Bronislaus	25. 5. 89	kath.	Barloschno, Kr. Pr. Stargard	† Besitzer, Barloschno	4	2	Landwirtsch.
5	*Lipski, Boleslaus	10. 6. 90	kath.	Odry, Kr. Konitz	Besitzer, Lienfitz	3	2	Theologie
6	Niklewski, Felix	30. 8. 88	kath.	Pehsken, Kr. Marienwerder	Gutsbesitzer, Gogolewo	3	2	Theologie u. Philologie
7	Ortmann, Paul	12. 2. 91	kath.	Berghausen, Kr. Meschede	Rittergutsbesitzer, Perwissau	7¼	2	Marine
8	Papack, Joseph	3. 5. 88	kath.	Mohrunge	Kastrierer, Mohrunge	3	2	Theologie
9	Sieburth, Walter	31. 3. 92	jüd.	Culm	Kaufmann, Culm	9	2	Rechte
10	*Tretkowski, Gratian	31. 1. 90	kath.	Osche, Kr. Schwetzw	Organist, Osche	3	2	Theologie
11	Zabrocki, Stanislaus	3. 2. 89	kath.	Wildau, Kr. Konitz	† Besitzer, Wildau	3	2	Theologie
12	Zillger, Wilhelm	12. 4. 91	ev.	Neu-Breisach, Kr. Kolmar	Rechnungsrat, Culm	8¼	2	Intendantur

V. Bibliothek.

A. Die Lehrerbibliothek. (Verwalter: Oberlehrer Müller.) Im Lehrerzimmer liegen folgende Zeitschriften aus: Die Grenzboten. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Mitteilungen aus der historischen Literatur. La Revue. Das humanistische Gymnasium. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum etc. und für Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen (s. u.). Die Lehrmittel der deutschen Schule (s. u.). Schauen und Schaffen, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Monatsschrift für das Turnwesen. Deutsche Literaturzeitung (s. u.). Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.

Abgesehen von den Fortsetzungen des Grimmschen Wörterbuchs und des Thesaurus linguae latinae wurden aus den etatsmäßigen Mitteln erworben: Schanz, Geschichte der römischen Literatur I 2. Ebeling, Leitfaden der Chemie. Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte. Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache. Tacitus, Germania, v. Altenburg. Wolf, Ein Semester in Frankreich. Unbescheid, Die Behandlung der dramatischen Lektüre. Taschenbuch für Mathematiker und Physiker 1909. Jahrbuch der Naturwissenschaften 1907/08, 1908/09. Boock, Sprachästhetik. Jahn, Methodik der epischen und dramatischen Lektüre. Beier, die höheren Schulen Preußens und ihre Lehrer, 3. Aufl. Nauticus 1909. Gymnasialbibliothek 49—52. Meyer, Mythologie der Germanen. Müller, Das griechische Drama und seine Wirkungen bis zur Gegenwart. Paulsen, Aus meinem Leben. Graf, Die wichtigsten Baudenkmäler der Provinz Posen. Statistisches Jahrbuch XXX. Bär, Westpreußen unter Friedrich dem Großen. Hergenröther, Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte. Niebergall, Praktische Auslegung des neuen Testaments. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. Evert, Sozialer Krieg und Friede. Damm, Die technischen Hochschulen Preußens. Halfmann und Köster, Quellenbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache. Ritter, Geschichte des 30jährigen Krieges. Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen. Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher. Marcke, Bismarck Bd. 1. Lamprecht, Deutsche Geschichte XI, 2 und XII. Henckell, Deutsche Dichter seit Heinrich Heine. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, v. Crohn. Loewenberg, Vom goldenen Überfluß. Stückmann und van Ekeris, Deutsche Gedichte zur deutschen Geschichte. Hohenzollernjahrbuch 1909. Nießen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. Conwentz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege H. 3.

An Geschenken gingen ein: Vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Hollack, Vorgeschichtliche Übersichtskarte von Ostpreußen nebst Erläuterungen dazu. Ascherson, Deutscher Universitätskalender 1909. v. Rochow, Pädagogische Schriften Bd. 3 und 4. Danzig und seine Bauten. Rassow, Deutschlands Seemacht. Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1909. Deutsche Literaturzeitung 1909. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1909. Vom Kandidaten Peters: Christian Ludwigs von Mecklenburg Erbvergleich 1755. Waldeck, Zur Analyse der ästhetischen Substanz. Index lectionum von 1816—18 und 3 Schulprogramme des Hamburger Gymnasiums von 1810, 1816 und 1820. Festschrift zur 14. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Blogg, Geschichte der hebräischen Sprache und Literatur. Vom Verfasser: Zimmermann, Inwieweit haben an der Kolonisation der preußischen Ostmarken neben den Norddeutschen sich auch die Süddeutschen beteiligt? Damaschke,

Geschichte der Nationalökonomie. Von den betr. Verlegern: Böttcher, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Christlieb-Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre 5. Aufl. Vom Gymnasium zu Putbus: Festschrift zur Einweihung des Gymnasialgebäudes.

B. Die Schülerbibliothek. (Verwalter: Oberlehrer Boenig) wurde durch folgende Bücher erweitert: Avenarius, Der gestiefelte Kater. Campe, Robinson. Schmidt, Reineke Fuchs. Wagner, Entdeckungsreisen. Klasing, Das Buch der Sammlungen. Foß, Attila in der Geschichte und Sage. Kraepelin, Naturstudien im Hause. Twain, Prinz und Bettelknabe. Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. Richter, Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Johanssen, Halligenbuch. Bock, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Storm, Pole Poppenspüler. Menge, Einführung in die antike Kunst. Warneke, Vorschule der Kunstgeschichte. Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden. Dove, Südwestafrika. Donath, Physikalisches Spielbuch. Frommel, In des Königs Rock. Fickelscherer, Das Kriegswesen der Alten. Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer. Opitz, Das häusliche Leben der Griechen und Römer. Bintz, Gymnastik der Hellenen. Bloch, Römische Altertumskunde. Detto, Horaz und seine Zeit. Bintz, Die Leibesübungen im Mittelalters. Giese, Deutsche Bürgerkunde. Günther, Deutsche Kulturgeschichte. Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes. Reicke, Der Gelehrte in der deutschen Vergangenheit. Steinbrecht, Schloß Marienburg. Nelson, Heinrich Schliemann. Pahl, Edison. Schultz, Kunst und Kunstgeschichte. Frommel, Von der Kunst im täglichen Leben. Drygalski, Bericht über die Südpolar-Expedition. Günther, Zeitalter der Entdeckungen. Kirchhoff, Mensch und Erde. Ratzel, Deutschland. Zehme, Germanische Götter- und Heldensage. Büchmann, Geflügelte Worte. Freytag, Die Journalisten. Seume, Spaziergang nach Syrakus. Liliencron, Kriegswellen. Raabe, Chronik der Sperlingsgasse. Strauß, Lessings Nathan der Weise. Berger, Schillerbiographie Band 2. Raydt und Eckart, Das Wandern. Willigerod, Der Held vom Schildhof. v. Enzberg, Nansens Erfolge. Meister, Der Spuk auf der Hallig. Wichert, Heinz v. Waldstein. Golther, Religion und Mythos der Germanen. Auerbach, Der Jugendvorturner. Spielhagen, Die von Hohenstein; Uhlenhans; Noblesse oblige. Herzog, Die Wiskottens, Die Hanseaten. Avenarius, Das fröhliche Buch. Ernst, Vom grüngoldenen Baum. Berolzheimer, Deutschland von heute. Hempfing, Der schwarze Graf. v. Diest, Von Biebrich nach Antwerpen (Geschenk des Herrn Ministers). Höcker, Auf der Wacht im Osten. v. Krane, Magna peccatrix. v. Witten, Nach Ostland wollen wir reiten. Treller, Unter dem Römerhelm. Ecke, Rudi der Tertianer. Kotzde, Wode Brausebart. Bunte Bücher Nr. 1—40. Keller, Die alte Krone. Müller, Vorturner. Deutsche Volksturnbücher Heft 17, 18, 21. Hoffmann: Jugendfreund Bd. 64. Hagenbeck, Von Tieren und Menschen. Diehl, Das alte Rom. Gellert, Deutschlands Jugend. Von allen Zweigen, Sammlung deutscher Gedichte. Voss, Bilder aus der Brandenburg-Preußischen Geschichte (Radierungen von Chodowiecki). Grueber, Einführung in die Rechtswissenschaft. (Geschenk des Verlegers).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem etatsmäßigen Schulgelderlaß (höchstens 100/0 der Gesamtschülerzahl) wurden im Sommerhalbjahr 25, im Winterhalbjahr 24 Freistellen gewährt.

2. Aus dem Dispositionsfonds Seiner Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten bezogen 5 Schüler Stipendien im Betrage von 100—300 M.

3. Von den Stipendien, welche die Anstalt zu verwalten hat, erhielt die Zinsen des Kurkowskischen Vermächtnisses (135 M) ein Quartaner (Verwandter des Erblassers), die des Krakowskischen (135 M) ein Obersekundaner (Verwandter des Erblassers), die des Radzieckischen (105 M) ein Student der Mathematik.

4. Aus den Stipendienfonds, die von der bischöflichen Behörde in Pelplin verwaltet werden, erhielten Schüler der oberen Klassen folgende Unterstützungen: Aus der Derdowskischen Stiftung zwei Schüler je 30 M; aus der Dr. Kretekschen Stiftung ein Schüler 80 M; aus der Kutowskischen Stiftung ein Schüler 200 M; aus der Stiftung des Ehrendomherrn v. Diebitsch zwei Schüler je 48 M; aus dem Maniaschen Fonds drei Schüler je 60 M.

5. Von dem Bischöflichen General-Vikariat-Amte zu Pelplin wurden dem Direktor 118 M zur Verteilung an 8 bedürftige und würdige Schüler, die sich dem Studium der Theologie widmen wollen, übermittelt.

6. Die Schüler-Krankenkasse, verwaltet vom Oberlehrer Boenig, unterstützte eine Anzahl erkrankter Mitglieder mit einem Gesamtbetrage von 239,26 Mark und schloß am 15. Februar d. Js.

mit einem Barbestande von	0,05 M.
mit einem Sparkassenbestande von	2064,00 „
zusammen	2064,05 M.

VII. Allgemeine Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr 1910/11 beginnt **Donnerstag, den 7. April**, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Gymnasialkirche und einer Andacht für die evangelischen Schüler in der Aula um 8¹/₄ Uhr. Darauf werden den Schülern die Stundenpläne und Lehrbücher mitgeteilt.

2. Die Prüfung der neu **aufzunehmenden Schüler** findet an demselben Tage morgens 9 Uhr statt. **Anmeldungen** werden schriftlich jederzeit, mündlich nur **Dienstag, den 5. April** und **Mittwoch, den 6. April**, vormittags von 10—1 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

3. Zur Aufnahme eines Schülers in die **Sexta** ist erforderlich: Geläufigkeit im richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reine Handschrift, einige Übung, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben und Bekanntschaft mit den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Schüler, die in die Sexta eintreten wollen, müssen das 9. Lebensjahr vollendet, dürfen aber das 12. noch nicht überschritten haben.

4. Wahl und Wechsel der **Pensionen** auswärtiger Schüler unterliegen unbedingt der vorherigen Genehmigung des Direktors.

5. Befreiung vom **Turnunterrichte** kann nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens nach einem von der Anstalt zur Verfügung gestellten Formular erfolgen.

6. Das **Schulgeld** ist vierteljährlich im voraus und zwar in den Monaten April, August, Oktober und Januar mit 37,50 M für die oberen und 32,50 M für die mittleren und unteren Klassen zu bezahlen. Der von der Schule festgesetzte **Zahlungstermin** muß auf das genaueste innegehalten werden; spätere Zahlungen sind unstatthaft. **Befreiung** vom Schulgelde kann nur bedürftigen und, was besonders erforderlich ist, würdigen Schülern, die schon mindestens ein Jahr der Anstalt angehören, ganz oder teilweise bewilligt werden und soll

sich immer nur auf ein halbes Jahr erstreckten. Begründete Gesuche sind schriftlich dem Direktor einzureichen.

Jeder Schüler, dessen **Abgang** nicht spätestens am ersten Tage eines Quartals von den Eltern oder dem Vormunde beim Direktor angemeldet ist, bleibt zur Zahlung des vollen Schulgeldes für das laufende Vierteljahr verpflichtet.

7. An die Eltern und Vormünder richten wir die dringende Bitte, schon dem **Herbstzeugnis** der Schüler sorgfältige Beachtung zu schenken und sich über den Ausfall der im Laufe des Jahres angefertigten **schriftlichen** Arbeiten aus den Heften der Schüler nach Möglichkeit Kenntnis zu verschaffen. Die Schüler der vier unteren Klassen haben ein **Aufgabenheft** zur Eintragung der täglichen Aufgaben zu führen und ihren Eltern zur Einsicht vorzulegen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11:

Schulschluß:

Ostern: Mittwoch, den 23. März,
Pfingsten: Donnerstag, den 12. Mai,
Sommer: Freitag, den 1. Juli,
Herbst: Mittwoch, den 28. September,
Weihnachten: Donnerstag, den 22. Dezember,
Schluß des Schuljahres:
Sonntag, den 1. April 1911.

Wiederbeginn:

Donnerstag, den 7. April.
Donnerstag, den 19. Mai.
Donnerstag, den 4. August.
Donnerstag, den 13. Oktober.
Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Culm, im März 1910.

Der Gymnasial-Direktor,

Dr. Gerstenberg.

